

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 150.

Dinstag den 15. December

1846.

B. 2048. (2)

Pränumerations-Einladung.

Die beliebte, von der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft in Laibach herausgegebene slovenische landwirthschaftlich = industrielle Zeitschrift: »Kmetijske in rokodelske Novice,« wird mit dem Beginne des neuen Jahres ihren fünften Jahrgang antreten.

Die Pränumerations für den ganzen Jahrgang sammt allen Beilagen beträgt, wenn die Zeitung im Verlage selbst abgeholt wird, 2 Gulden; in's Haus aestellt 2 fl. 20 kr.; durch die Post wöchentlich versendet 2 fl. 30 kr. Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern, dann in der Kanzlei der Landwirthschaft = Gesellschaft in Laibach, Salenderdasse Nr. 195, und in der Buchdruckerei des Herrn Joseph Blasnik am Raan Nr. 190.

Laibach am 10. December 1846.

Professor Dr. Bleinweis,
Redacteur der „Novice.“

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1992. (3)

Nr. 1410.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Laibach werden Lorenz Marn, aus Gorenavas Haus Nr. 15, Nicolaus Potrigh, aus Bheszenza Haus Nr. 27, und Barthelmä Isda, aus Dolenzhizha Haus Nr. 7, alle 3 im Jahre 1826 geboren, welche auf die Vorladungen zu den dießjährigen Rekrutenstellungen nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen Vier Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, widrigens sie nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden. — K. K. Bezirksobrigkeit Laibach am 30. November 1846.

nes Holzdeputates, wird ein 4 wöchentlicher Concurſ eröffnet. — Dienstwerber werden aufgefordert, ihre mit den Wahlfähigkeitsdecreten für das Civil- und Criminal-Richteramt und den Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, Kenntniß der slavischen Sprache und bisherige Dienstleistungen belegten Gesuche längstens bis zum 10 Jänner 1847 an die Administrations-Curatel der Fideicommissherrschaft Wippach zu Görz portofrei einzusenden. — Görz am 10. December 1846.

B. 2028. (2)

Nr. 327.

Excitations = Ankündigung.

Samstag den 19. dieses, Vormittag um 10 Uhr, werden die bei der heurigen Musterung vorgefundenen unbrauchbaren Pferderequisiten und Materialien im Excitationswege, in dem Beschäl-Locale zu Sello, dem Meistbietenden veräußert werden.

Sello am 10. December 1846.

B. 2042. (2)

Erledigte Actuarsstelle.

Zur Besetzung der erledigten Gerichts-actuarsstelle an der gräflich Lantierischen Fideicommissherrschaft Wippach im Adelsberger Kreise, mit einem Jahresgehälte von 500 fl. C. M. und dem Bezuge ei-

K u n d m a c h u n g

des k. k. priv. Großhandlungshauses **D. Binner & Comp.** in **Wien**
einer großen Güter-Verlosung von drei bedeutenden Besitzungen, die im Königreiche
Böhmen gelegen, durch dasselbe ausgespielt werden.

Nämlich: Das große **Gut Vogelsang** sammt **Glasfabrik**, nebst bedeu-
tender Oeconomie an Waldungen, Aeckern, Wiesen, Gärten, Hutweiden etc., dann
die beiden **Häuser Nr. 13 und Nr. 385** in der **Bergstadt Rattenberg**

Für diese drei Realitäten wird eine Ablösung von **fl. 200,000 W. W.**
angeboten.

Die Eintheilung des Verlosungs-Planes beruht auf einer ganz eigenthümlichen
Grundlage, und ist für die Theilnehmer so günstig eingerichtet, daß die nachstehend
verzeichneten Gewinne sich durch die ganze Reihe der bestehenden Lose vertheilen werden.

In dieser Verlosung sind folgende Treffer zu gewinnen:

1 Treffer von fl. 200000	1 Treffer von fl. 3200	1 Treffer von fl. 1000
1 „ „ „ 20000	1 „ „ „ 3000	1 „ „ „ 1000
1 „ „ „ 15000	1 „ „ „ 2500	1 „ „ „ 1000
1 „ „ „ 10000	1 „ „ „ 2000	1 „ „ „ 1000
1 „ „ „ 10000	1 „ „ „ 1500	1 „ „ „ 1000
1 „ „ „ 8000	1 „ „ „ 1200	1 „ „ „ 1000
1 „ „ „ 6000	1 „ „ „ 1000	1 „ „ „ 1000
1 „ „ „ 5000	1 „ „ „ 1000	1 „ „ „ 1000
1 „ „ „ 4000	1 „ „ „ 1000	1 „ „ „ 1000

mehrere von fl. 800, 500, 480, 400, 320, 300, 250, 200 und abwärts.

Unter diesen Treffern sind auch zu gewinnen: **119 Stück Fünftel-Obli-**
gationen des k. k. Staatsanlehens vom Jahre 1839 und **130 Stück**
Fürst Esterhazy'sche Lose, sammt dem Gewinne, der in den für diese Effecten
Statt findenden Verlosungen am **1. und 15. December 1846**, dann **1.**
März und 15. Juni 1847 darauf fallen wird, wodurch im glücklichen Falle
ein höchst beträchtlicher Gewinn erreicht werden dürfte.

Den nächsten dieser Ziehungstage, 15. Dec.
d. J., der für diese Verlosung von hohem Interesse seyn dürfte, empfehle
ich der Aufmerksamkeit der Theilnehmer.

Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Lose verkauft der Gefertigte, wo auch k. k. 1834er, 1839er, Fürstl.
Esterhazy'sche und Windischgrätz'sche Original-Lose zu haben sind, und
für die Esterhazy'schen, wie gewöhnlich, die Assurance eröffnet ist.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Pränumerations - Anzeige

auf die

Laibacher Zeitung

und das mit derselben vereinigte

Illyrische Blatt.

Indem sich der Verleger der „**Laibacher Zeitung**“ vorerst einer der wichtigsten und zugleich angenehmsten Pflichten dadurch entledigt, daß er den P. T. Abnehmern und Freunden der in Rede stehenden beiden Blätter besonders für die in diesem Jahre reichlich geschenkte Theilnahme verbindlichst dankt, sieht er sich veranlaßt, gegen den Schluß des zweiten Semesters vor das geehrte Lesepublikum mit der freundlichen Einladung zu treten, die bewiesene Theilnahme für diese Provinzblätter durch gefällige Erneuerung der Pränumeration oder neuen Eintritt in dieselbe noch fernerhin bethätigen zu wollen.

Redaction und Verlag der „**Laibacher Zeitung**“ haben es von jeher verschmäht, die um diese Zeit überall gebräuchliche und nothwendige Pränumerations-Anzeige zu einer Lärmkanone zu machen, mit Versprechungen zu prahlen, oder die Blätter, gleich einer Ware, marktschreierisch anzupreisen.

Der zu Ende gehende Jahrgang der Zeitung sowohl, als des zu einer förmlichen belletristischen Zeitschrift sich gestalteten „**Illyrischen Blattes**“ wird für das Geleistete die beste Gewähr stellen und das kräftigste Wort reden können.

Es ist wahr, der Verlag hat sich zu Anfange dieses Jahrganges durch die Vermehrung der Nummern beider Blätter genöthigt gesehen, den jährlichen Pränumerationspreis um 2 fl. zu erhöhen, weil schon der bloße Stempel der wöchentlich um eine Nummer vermehrten Zeitung jährlich 52 fr. beträgt und das „**Illyrische Blatt**“ gerade noch ein Mal so viele Nummern enthält, als es vordem der Fall war; allein, jedem Unbefangenen wurde es sicherlich im Verlaufe dieses Jahrganges klar und ersichtlich, daß sowohl vom Verleger, als vom Redacteur Alles aufgeboten wurde, um den strengsten Forderungen zu genügen, die man an ein „**Provinzial-Blatt**“ billigerweise nur immer stellen kann. Im künftigen Jahre sollen und werden beide Blätter gegen den jetzt zu Ende gehenden Jahrgang nicht zurückbleiben, sondern ihn an Gediegenheit und Mannigfaltigkeit zu übertreffen streben. Die „**Laibacher Zeitung**“ wird auch fortan den Zweck haben, alle andern, wie immer Namen habenden politischen Zeitungen unsern Lesern, besonders denen auf dem Lande, entbehrlich zu machen, was durch Schnelligkeit der Mittheilung, durch Fleiß und Energie der Redaction ohne Zweifel bewirkt werden wird. Das „**Illyrische Blatt**“ wird, wie im verflossenen Jahre, das vaterländische Interesse stets im Auge behalten, nebenbei aber auch sich zur Aufgabe machen, durch gelungene, auf Bildung und Morawirkende Erzählungen und Novellen zu unterhalten, nützliche Kenntnisse zu verbreiten, Kunst, hervorragende litterarische Erscheinungen, Theater, Localverhältnisse, überhaupt alles Merkwürdige zu bespre-

chen, durch geistreiche, witzige Bonmots und Kleinigkeiten, unter der Rubrik: »**Papierkorb des Amüsanten**« zu erheitern, kurz allen Anforderungen, an ein belletristisches Provinzial-Blatt möglichst vollkommen zu entsprechen. Der »**industrielle Localcicerone**«, eine neue Rubrik, die erst im Laufe dieses zweiten Semesters entstand, und so viel Anklang findet, wird auch im künftigen Jahre dem Interesse der Stadtbewohner gewidmet seyn, das Blatt selbst aber vorerst wieder eine **ganz neue** interessante Rubrik, unter dem Titel: »**Historische Brosamen aus der Vergangenheit**« erhalten, die sich gewiß Anerkennung erwerben soll. Uebrigens werden sich die geehrten Abnehmer überzeugen, daß wir lieber mehr liefern werden, als wir versprechen.

Die Erneuerung der Pränumeration wolle gefälligst schnell, und ja noch **im Laufe dieses Monats** veranstaltet werden, weil man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, indem die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um ferner alle Irrungen zu vermeiden, wird erklärt, daß **kein Blatt** ohne wirklich vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerationsbetrag verabfolgt wird.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Jährischen Blatte, welche ohne dasselbe nicht ausgegeben wird, und den sämmtlichen Beilagen, kostet:

Ganzjährig im Comptoir . . .	9 fl. — kr.	halbjährig im Comptoir mit	
halbjährig " detto . . .	4 " 30 "	Kreuzband	5 fl. — kr.
ganzjährig " detto mit		ganzjährig mit der Post porto-	
Kreuzband	10 " — "	frei und unter Couvert	12 " — "
		halbjährig detto detto	6 — "

Die Pränumeration für das Jährische Blatt, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders, d. i. ohne Beilagen, wöchentlich **2 Mal** verabfolgt wird, beträgt:

Im Comptoir ganzjährig . . .	3 fl. — kr.	mit Kreuzband halbjährig . . .	1 fl. 45 kr.
detto halbjährig . . .	1 " 30 "	mit der Post ganzjährig . . .	4 " — "
mit Kreuzband ganzjährig . . .	3 " 30 "	detto halbjährig . . .	2 " — "

Die löbl. k. k. Postämter werden ersucht, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Ein- sendung der Pränumerationsbeträge, entweder an die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zei- tungsexpedition, oder unmittelbar an den Verleger dieser Zeitung wenden zu wollen.

Jene P. T. Herren Abonnenten, welche die Zeitung in's Haus zugestellt haben wollen, zahlen da für halbjährig **20 kr.**

Briefe an die Redaction oder den Verlag werden frankirt erbeten.

Ueber die gemachte Pränumeration wird jederzeit ein Pränumerationschein verabfolgt, wel- cher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Laibach im December 1846.

Der Verlag.